

# Bauen

## Fachkräftemangel

Der Fachkräftemangel betrifft den Fachdienst Bauen, Brand- und Katastrophenschutz auch weiterhin und ist besonders im Bereich der Kreisbaumeister prägend.

## Entwicklung der Bautätigkeit 2023

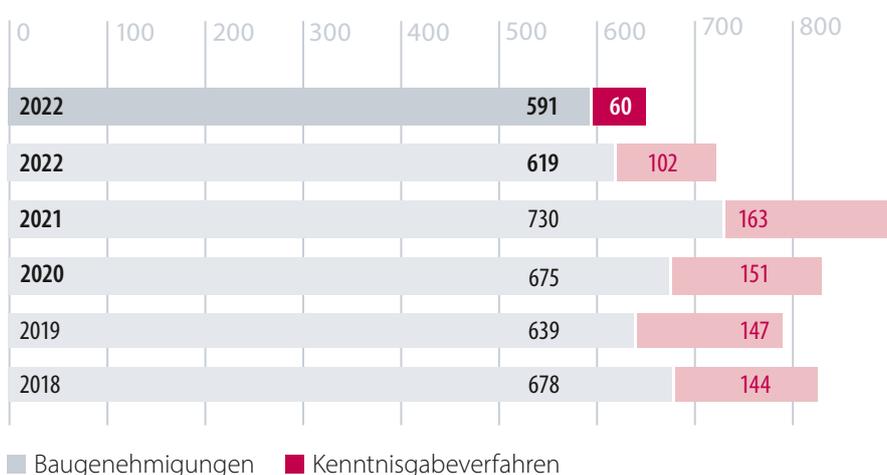
Die Zahl der Baugenehmigungen ist im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. Ein stark gestiegenes Zinsniveau, weiter ansteigende Anforderungen an Neubauten und nahezu keine Förderkulisse führen zum vermehrten

Rückzug potenzieller Kauf- und Bauwilliger – insbesondere im Bereich der Einfamilienhäuser. Sollten diese Rahmenbedingungen nicht geändert werden, besteht absehbar keine Aussicht auf eine Trendwende.



Foto: Adobe Stock (Symbolbild)

### Genehmigungszahlen Stand 4. Oktober 2023



# Feuerwehrwesen

## Feuerwehreinsätze 2023

Die Feuerwehren haben heutzutage eine Fülle von Aufgaben zu erledigen, wobei die namensgebende Aufgabe der Brandbekämpfung mittlerweile in den Hintergrund getreten ist.

Sie werden praktisch bei allen großen und kleinen Notsituationen zu Hilfe gerufen. Für die Bürgerinnen und Bürger ist es beruhigend zu wissen, dass die Feuerwehr das ganze Jahr rund um die Uhr einsatzbereit und in wenigen Minuten zur Stelle ist – egal, ob zur Brandbekämpfung oder für technische Hilfeleistung.

„Retten, Löschen, Bergen, Schützen“ sind die Schlagworte, die das Aufgabenspektrum der Feuerwehr von heute beschreiben. Zwar blieben die Feuerwehren des Landkreises von größeren

Flächenlagen verschont, dennoch rückten sie im vergangenen Jahr über 2.000 Mal zu Bränden, Verkehrsunfällen und sonstigen Hilfeleistungen aus.



Knapp 290 Einsatzkräfte von Feuerwehr, THW, DRK und Polizei waren beim größten Feuerwehreinsatz der vergangenen Jahrzehnte in der Nacht des 6. Februar 2023 in Allmendingen im Einsatz. Der Brand bei der Firma Burgmaier zerstörte die gesamte Anlage. Dabei machte nicht nur das Feuer den Einsatzkräften zu schaffen, sondern vor allem auch die eisigen Temperaturen.



Brand bei der Firma Burgmaier, Allmendingen (Fotos: FW Ehingen)

## Winterdienstfahrzeug verunglückt

Ein weiterer Einsatz für die Feuerwehr: Mitte März kam es auf der B 28 bei Blaubeuren-Wennenden zu einem Unfall, bei dem ein Winterdienstfahrzeug verunglückte.



Verunglücktes Winterdienstfahrzeug

## Neuer Abrollbehälter für Einsatzleitung im Dienst

Nach mehreren Jahren der Planung konnte der Alb-Donau-Kreis in diesem Jahr einen neuen Abrollbehälter für die Einsatzleitung in Dienst stellen. Der bei der Feuerwehr Blaustein stationierte

und rund 650.000 Euro teure Abrollbehälter ist eine mit neuester Technik ausgestattete mobile Kommandozentrale, die landkreisweit bei größeren Einsätzen und Sonderlagen eingesetzt wird.



Mobile Kommandozentrale. (Fotos: KBM Ziegler)

### INFO | Feuerwehr

Die Feuerwehr hilft nicht allein bei Bränden, sondern auch bei öffentlichen Notständen. Daneben leistet sie technische Hilfe zur Rettung von Menschen und Tieren aus lebensbedrohlichen Lagen.

## Digitalfunk



Die Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung bei der digitalen Alarmierung hatte zur Folge, dass rund 4.000 Funkmeldeempfänger der Feuerwehren und anderen Hilfsorganisationen mit einer neuen Software ausgestattet werden mussten. Dazu wurde eine spezielle Software im Landkreis eingeführt, die die Richtlinien erfüllt. Die Umrüstung der Feuerwehren auf Digitalfunk läuft derzeit planmäßig, sodass bald allen Wehren des Landkreises ein modernes Funksystem zur Verfügung steht.

Rechts: Insgesamt 48 Teilnehmer nahmen an den Gruppenführerlehrgängen teil (Foto: KBM Ziegler)

## Erstmalig Gruppenführerlehrgänge aus dem Landkreis

Dank einer Ausnahmegenehmigung des baden-württembergischen Innenministeriums konnten 2023 erstmalig zwei Gruppenführerlehrgänge mit jeweils 24 Teilnehmern aus

dem Landkreis durchgeführt werden. Dadurch konnte ein seit Jahren entstandener Stau in der Ausbildung von Gruppenführern abgebaut werden.



## Fachförderungen für die Feuerwehren im Alb-Donau-Kreis

Die Kommunen des Landkreises erhielten 2023 insgesamt 655.250 Euro Feuerwehrförderung. Damit wurden zum wiederholten Male alle vom Land förderfähigen Projekte positiv beschieden:

- **Blaustein**, Neubau Feuerwehrhaus Bermaringen, 175.000 Euro
- **Staig**, Beschaffung eines Hilfeleistungs-Löschfahrzeugs, 96.000 Euro
- **Langenau**, Beschaffung eines Löschfahrzeugs, 96.000 Euro
- **Dietenheim**, Beschaffung eines Hilfeleistungs-Löschfahrzeugs, 96.000 Euro
- **Schelklingen**, Beschaffung eines Gerätewagen Transport, 55.000 Euro
- **Oberstadien**, Erweiterung / Umbau Feuerwehrhaus, 45.000 Euro

- **Blaustein**, Beschaffung eines Einsatzleitwagens, 22.000 Euro
- **Ehingen**, Beschaffung einer Reinigungs- und Desinfektionskabine für Chemikalienschutzanzüge, 16.500 Euro
- **Weidenstetten**, Beschaffung eines Mannschaftstransportwagens, 15.000 Euro
- **Balzheim**, Beschaffung eines Mannschaftstransportwagens, 15.000 Euro
- **Unterstadion**, Beschaffung eines Mannschaftstransportwagens, 15.000 Euro
- **Erbach**, Beschaffung eines hydraulischen Rettungssatzes, 10.000 Euro
- **Dietenheim**, Beschaffung digitale Handsprechfunkgeräte, 3.500 Euro
- **Erbach**, Beschaffung digitale Handsprechfunkgeräte, 1.250 Euro

Neben der Fachförderung erhielten alle Kommunen im Landkreis die pauschale Feuerwehrförderung und Zuweisung je Mitglied in Einsatz- und Jugendabteilung. Die Förderung für 2023 beläuft sich hierbei auf 408.201 Euro. Insgesamt wurden die Städte und Gemeinden mit 1,06 Millionen Euro aus Mitteln der Feuerschutzsteuer über das Land Baden-Württemberg unterstützt.



# Katastrophenschutz

## Krise als Alltag

Seien es die letzten Auswirkungen der Corona-Pandemie, Extremwetterereignisse oder der russische Angriffskrieg in der Ukraine mit einer drohenden Gasmangellage: In diesem Jahr galt es mehrere Krisen zu bewältigen. Das Nebeneinander mehrerer Krisen verdeutlicht, wie wichtig eine umfassende Notfallplanung ist.

Der Katastrophenschutz wird dabei immer vielfältiger. Im Rahmen des kommunalen Krisenmanagements wurden daher Workshops zum Thema „Notfallvorsorge“ durch den Fachdienst Bauen, Brand- und Katastrophenschutz angeboten und vom Fachexperten

Christian Brauner durchgeführt. Die Themen dieser Workshops waren „Blackout“, „Brownout“, „Starkregenereignisse“, „Hochwasser“ und das Aufstellen eines Krisenstabes sowie die Vorbereitung der Kommune vor dem Eintreffen eines Krisenfalles. Auch die ehrenamtlichen Katastrophenschutzeinheiten des Alb-Donau-Kreises hielten mehrere kleinere und eine große Übung ab, um für kommende Krisen unterschiedlicher Art optimal vorbereitet zu sein.

Bei der großen Katastrophenschutz-Übung bauten die Einsatzeinheiten 3 und 4 in Zusammenarbeit mit dem



Foto: Adobe Stock (Symbolbild)

THW Blaubeuren Behandlungsplätze für insgesamt 25 Patienten auf. Mit Verletztendarstellern der Feuerwehr Blaubeuren wurde das Szenario dann erprobt.



Gemeinsame Übung der Einsatzeinheiten „Katastrophenschutz“ mit dem THW Blaubeuren (Foto: Landratsamt Alb-Donau-Kreis / Christopher Bentley)

## Großübung

Im Oktober dieses Jahres fand zudem eine Großübung des Regierungspräsidiums Tübingen an der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal zum Thema „Aufbau und Betrieb einer Notfallstation“ statt. An dieser Übung haben etliche Mitglieder der Katastrophenschutzeinheiten und der Feuerwehr sowie Mitarbeiter des Landratsamtes Alb-Donau-Kreis teilgenommen.

In der Vorbereitung zu dieser Übung fanden unter der Teilnahme der unteren Katastrophenschutzbehörden und dem Regierungspräsidium Tübingen bereits viele konstruktive Treffen und Schulungen statt. Auch für andere Übungen und im Krisenfall ist dieser vernetzte Austausch mit den anderen Katastrophenschutzbehörden von unschätzbarem Wert.